



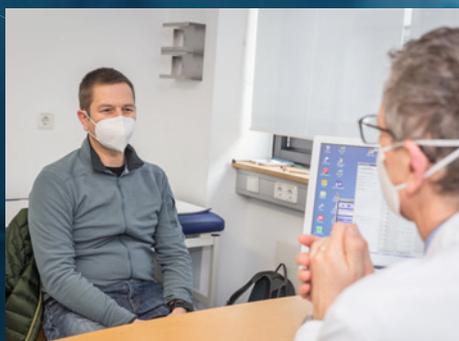
# meine GESUNDHEIT 3

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS

## EINGRIFFE AN DEN INNEREN ORGANEN: OPERATIVE VERSORGUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Seite 4

KOSTENLOS  
ZUM  
MITNEHMEN



08

**MARCUS ARTMANN  
KÄMPFT GEGEN DEN KREBS**  
Diagnose: Multiples Myelom



12

**IM NOTFALL IN  
SICHEREN HÄNDEN**  
Einblicke in die Anästhesiologie



18

**KOMMUNIKATION IM  
MITTELPUNKT DER ARBEIT**  
Freundlicher Service am Empfang

# Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



- Sanitätshaus**  
Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...
- Homecare**  
Hilfs- und Pflegemittel, Dekubitusversorgung, ...
- Orthopädietechnik**  
Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein und Armorthetik, Ganganalyse, ...
- Rehatechnik**  
Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

## Stammhaus Aalen

Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.



**Stammhaus Aalen**  
Alfred-Delp-Straße 4  
73430 Aalen  
Tel 07361 9594-0

**Ostalb-Klinikum Aalen**  
Im Kälblesrain 2  
73430 Aalen  
Tel 07361 980887

**Ellwangen**  
Marktplatz 19  
73479 Ellwangen  
Tel 07961 52383

**Bopfingen**  
Nürnberger Straße 4  
73441 Bopfingen  
Tel 07362 7270

**NEU! Demnächst auch  
in Hoffherrweiler  
im Ärztehaus West,  
Weilerstr. 8, 73434 Aalen**

[info@sanitaetshaus-schad.de](mailto:info@sanitaetshaus-schad.de) · [www.sanitaetshaus-schad.de](http://www.sanitaetshaus-schad.de)

## Individuelle Anlagemöglichkeiten für Ihr Vermögen.

Einsteigen und Vielfalt genießen – mit Ihrem ganz persönlichen Anlagemodell.

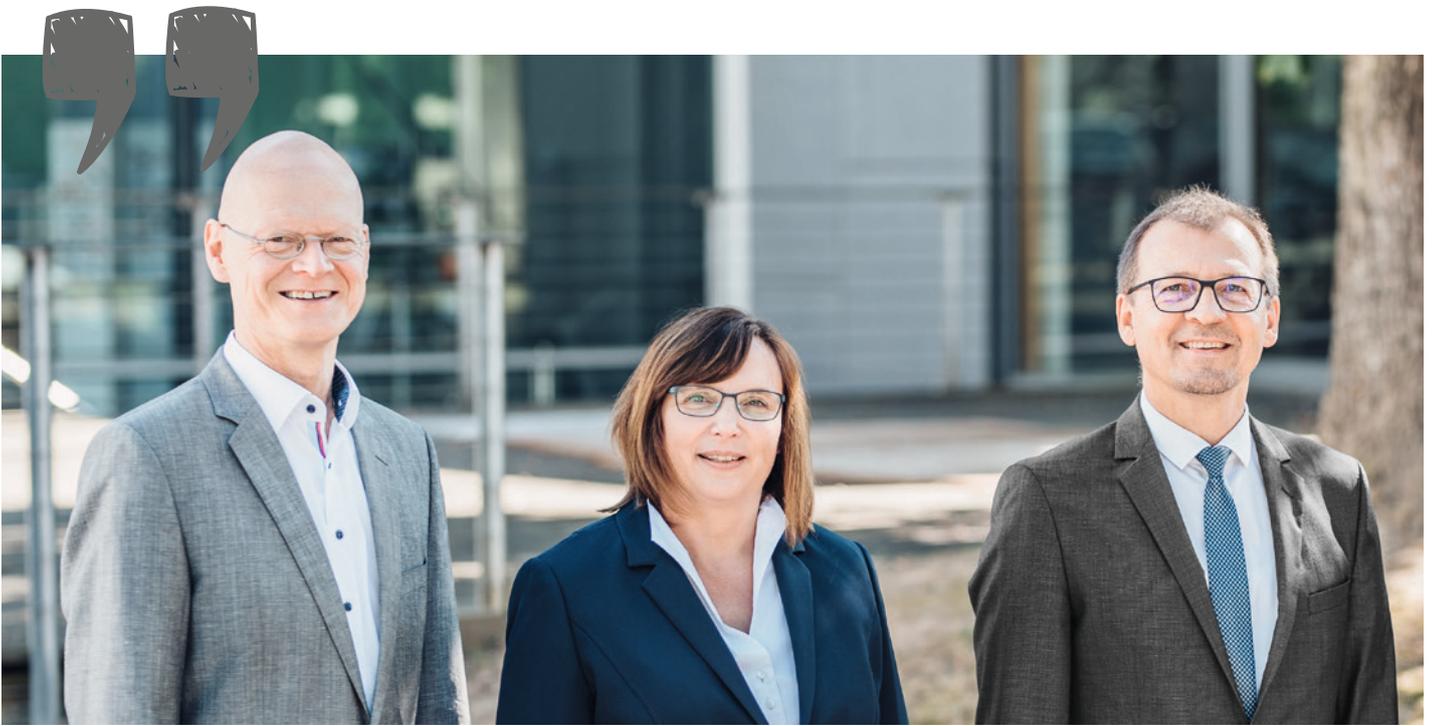
**Ostalb Invest.**

Exklusiv bei Ihrer  
Kreissparkasse Ostalb.



**Vermögensverwalter:**  
Deka Vermögensmanagement GmbH  
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S. A.  
[www.deka.de](http://www.deka.de)

[www.ksk-ostalb.de/invest](http://www.ksk-ostalb.de/invest)



Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (v. l.), Sylvia Pansow, Thomas Schneider  
Foto: Christian Frumolt

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie herzlich zur ersten Ausgabe des Jahres 2021 unseres Klinikmagazins der Kliniken Ostalb.

Im Titelthema dieser Ausgabe stellen wir das Ellwanger Operationsteam rund um Chefarzt Prof. Dr. Isenmann vor. Auf den Seiten 4 bis 7 bekommen Sie einen Einblick in das vielfältige Spektrum der Chirurgie.

Narkosen sind für operative Eingriffe unumgänglich. Je nach Schwere der Operation entscheidet der Arzt zwischen einer Vollnarkose und einer lokalen Narkose. Im Gespräch mit dem neuen Chefarzt am Ostalb-Klinikum Prof. Dr. Kredel erläutern wir Ihnen die verschiedenen Verfahren und das Spektrum dieses Fachgebiets.

Außerdem berichtet Patient Marcus Artmann über sein Leben mit der Krankheit Multiples Myelom (Form von Knochenmarkkrebs), welche 2010 bei ihm diagnostiziert wurde. Seitdem ist er in Behandlung bei Prof. Dr. Hebart und seinem Team und fühlt sich dort in den besten Händen. Die beeindruckende Geschichte eines jungen Familienvaters.

Des Weiteren stellen wir Ihnen auf den Seiten 18 bis 20 die tägliche Arbeit der Empfangsmitarbeiter in der St. Anna-Virngrund-Klinik vor.

Wir freuen uns weiterhin über Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen interessieren Sie, welche Fragen haben Sie in Sachen Gesundheit? Schreiben Sie uns per Mail an: [meinegesundheit@kliniken-ostalb.de](mailto:meinegesundheit@kliniken-ostalb.de)

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“<sup>3</sup>. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach  
Vorstandsvorsitzender

Sylvia Pansow  
Vorständin

Thomas Schneider  
Vorstand

## Inhalt

- | 04 Operative Hilfe für die inneren Organe
- | 08 Multiples Myelom: Neue Therapien geben Hoffnung
- | 11 Tipps: gesund und fit durchs Frühjahr
- | 12 Anästhesiologie: im Notfall in sicheren Händen
- | 15 Kliniken kompakt
- | 18 Der Empfang: Im Fokus steht der freundliche Service
- | 21 Baby-Galerie
- | 22 Neues aus den Kliniken
- | 24 Mitarbeitersteckbrief
- | 26 Ausbildung: spannendes Projekt mit viel Praxisbezug
- | 28 Klinikseelsorge
- | 30 Rätsel/Impressum
- | 31 Rezept: Risotto mit grünem Spargel und Lachsfilet

In der Allgemein- und Visceralchirurgie werden bereits viele der operativen Eingriffe – soweit möglich – in minimal-invasiver Technik durchgeführt.



Fotos: Jan Walford, © Henrie/stock.adobe.com

# Operative Hilfe für die inneren Organe

Nicht jede Erkrankung oder Verletzung des Bauchraums, der Bauchwand oder der inneren Organe lässt sich konservativ behandeln. Je nach Krankheitsbild kann eine Operation unumgänglich werden, um die Beschwerden zu heilen oder zu lindern. Ist ein chirurgischer Eingriff nötig, leistet Prof. Dr. Rainer Isenmann mit seinem ärztlichen Team der Allgemein- und Visceralchirurgie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen für die Patienten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.

Dumpfe Schmerzen im linken Unterbauch, leichtes Fieber oder Verdauungsbeschwerden: Diese Symptome sind charakteristisch für eine Divertikulitis. Auch Richard M. (Name von der Redaktion geändert) litt unter diesen Beschwerden und suchte aufgrund der starken Unterbauchschmerzen zunächst Hilfe beim Hausarzt. „In der Arztpraxis wurde mir auch Blut abgenommen“, erzählt der Ellwanger. Das Ergebnis der Blutuntersuchung deutete auf eine stärkere Entzündungsreaktion hin. So waren unter anderem eine erhöhte Anzahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und ein erhöhtes C-reaktives Protein (CRP-Wert) nachweisbar. Der 74-Jährige wurde noch am selben Tag von seinem Hausarzt an die Ambulanz der St. Anna-Virngrund-Klinik zur weiteren Abklärung der Beschwerden überwiesen. Richard M. erinnert sich noch genau an den Tag: „Das war am 11. November des vergangenen Jahres.“ Mit Hilfe verschiedener Untersuchungen wie einer Computertomographie und einer Sonografie des betreffenden Bauchbereichs konnte bei Richard M. zügig die Diagnose gestellt werden: Divertikulitis.

**Chirurgischer Eingriff wurde unumgänglich**

Bei Darmdivertikeln handelt es sich um Ausstülpungen der Darmschleimhaut. Diese treten in der Regel im Bereich des Dickdarms auf, wobei meist ältere Menschen betroffen sind. „Die Divertikel an sich verursachen aber keine Beschwerden“, erläutert Professor Dr. Rainer Isenmann, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. „Wenn sich die Divertikel entzünden, muss aber gehandelt werden“, betont der Mediziner. In diesen Fällen spreche man von einer Divertikulitis, die auch Komplikationen nach sich ziehen kann wie einen Darmdurchbruch, eine Bauchfellentzündung oder einen Darmverschluss. Folgen, die für die Patienten lebensgefährlich sein können. Während bei einer unkomplizierten Divertikulitis oft keine medikamentöse Therapie notwendig ist, wird bei schwereren Entzündungen – wie bei Richard M. – die Einnahme eines Antibiotikums verordnet.

„Leider besserten sich die Beschwerden trotz des Antibiotikums nicht“, erzählt der Rentner. Fünf Tage später wurde schließlich eine Operation unumgänglich, um lebensgefährliche Komplikationen zu verhindern. „Etwas mulmig ist mir schon zumute gewesen, aber ich wusste mich bei Professor Dr. Isenmann in guten Händen“, versichert der Ellwanger Patient und er-

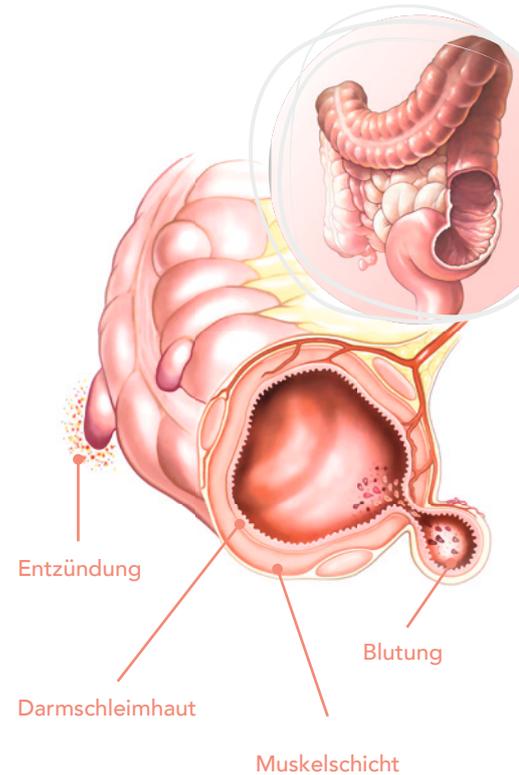
klärt, dass seine Frau ebenfalls schon einmal aufgrund einer Darmerkrankung vom medizinischen Team der Allgemein- und Visceralchirurgie erfolgreich operiert worden war. „Deshalb war das Vertrauen von Anfang an sehr groß, zumal die Ellwanger Chirurgie auch einen sehr guten Ruf hat.“

**Breites Spektrum der Chirurgie**

„Wir bieten den Patienten auch ein breites Spektrum an chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten“, sagt Professor Dr. Rainer Isenmann. So werden in der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie gut- und bösartige Erkrankungen an den inneren Organen des gesamten Verdauungstraktes operativ behandelt. Dazu zählen chirurgische Eingriffe an Magen, Leber, Dick- und Enddarm sowie After ebenso wie Operationen an den Gallenwegen, der Gallenblase, der Bauchspeichel- oder auch an der Schilddrüse. „Außerdem versorgen wir Patienten mit Hernien an Leisten, Nabel oder Bauchwand“, ergänzt der Chefarzt. Bei Hernien handelt es sich um Brüche der Weichteile.

Im Schnitt werden in der Ellwanger Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie jedes Jahr rund 1.300 bis 1.500 Patienten operativ versorgt. „Bei etwa 60 Prozent handelt es sich um geplante Operationen“, berichtet der Chefarzt. Bei den restlichen 40 Prozent der Eingriffe handele es sich um Notfalloperationen. Professor Dr. Rainer Isenmann und sein

 Lesen Sie weiter auf Seite 6



**DIVERTIKEL**

**Dickdarm-Entzündung**

Darmdivertikel sind Ausstülpungen an der Darmschleimhaut. Entzünden sich diese, spricht man von einer Divertikulitis, die behandelt werden muss.



## DIE VISCERAL- CHIRURGIE

... ist die Chirurgie des Bauchraumes, der Bauchwand, der endokrinen Drüsen und der Weichteile. Die Bauchchirurgie ist Teil der Visceralchirurgie.

medizinisches Team aus drei Oberärzten und vier Assistenzärzten leisten dabei in allen Fällen eine chirurgische Versorgung für die Patienten auf hohem Niveau – was sich auch durch eine besondere Zertifizierung widerspiegelt.

### Ausgezeichnetes Zentrum kolorektaler Chirurgie

„Die kolorektale Chirurgie ist unser Leuchtturm in der Allgemein- und Visceralchirurgie“, betont Professor Dr. Rainer Isenmann. Im Jahr 2011 wurde das Zentrum für kolorektale Chirurgie an der St. Anna-Virngrund-Klinik gegründet. Die kolorektale Chirurgie umfasst Operationen bei entzündlichen sowie gut- und bösartige Erkrankungen am Dick- und Enddarm. Darunter fallen Krankheitsbilder wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa oder Divertikulitis, aber auch verschiedene Tumorerkrankungen. Bereits drei Jahre nach der Gründung wurde das Zentrum für kolorektale Chirurgie erstmals von der Zertifizierungsstelle „DIOcert“ für seine hohe medizinische Versorgungsqualität ausgezeichnet. Für die Zertifizierung müsse eine hohe Qualität der Behandlungsstrukturen gegeben sein, betont der Chefarzt. Strukturierte Behandlungsabläufe spielten dabei ebenso eine Rolle

wie die Qualität der Ergebnisse nach einer Behandlung, erläutert der Mediziner, der auch stolz darauf ist, dass das Zentrum für kolorektale Chirurgie seither regelmäßig rezertifiziert wurde.

Professor Dr. Rainer Isenmann ist zudem Chefarzt der Fachabteilung Orthopädie und Unfallchirurgie, die von Dr. med. Darko Kirincic geleitet wird. Auch dieser chirurgische Bereich der Ellwanger Klinik zeichnet sich durch eine besondere Spezialisierung mit dem EndoProthetik-Zentrum Ellwangen aus. Die endoprothetische Versorgung (Gelenkersatz durch eine Prothese) der Patienten erhält seit 2016 jedes Jahr erneut das EndoCert-Zertifikat als medizinische Qualitätsauszeichnung. In der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie arbeitet ein separates Ärzteteam bestehend aus drei Oberärzten und fünf Assistenzärzten. Dennoch könne man die beiden Fachabteilungen nicht völlig losgelöst voneinander betrachten, betont Professor Dr. Rainer Isenmann und erklärt weiter: „Die beiden chirurgischen Fachabteilungen bilden vielmehr eine Art Konglomerat, das eine existenzielle Säule des Klinikums für eine heimatnahe Versorgung der Patienten darstellt.“

„WIR BIETEN EIN  
BREITES SPEKTRUM  
DER CHIRURGIE.“

CHEFARZT  
PROFESSOR DR. RAINER ISENMANN

Chefarzt Professor Dr. Rainer Isenmann leistet mit seinem ärztlichen Team in der chirurgischen Abteilung eine medizinische Versorgung der Patienten auf höchstem Niveau.



## INFO

### STRUKTUR DER CHIRURGISCHEN ABTEILUNG

Die Chirurgie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen gliedert sich in zwei Fachabteilungen. Eine Abteilung bildet die Unfallchirurgie und die Orthopädie, die von Dr. med. Darko Kirincic geleitet wird. Bei der anderen Fachabteilung handelt es sich um die Allgemein- und Visceralchirurgie. Chefarzt beider Abteilungen ist Professor Dr. Rainer Isenmann.

**Medizinische Versorgung in der Heimat**

Die heimatnahe Versorgung im Klinikum war auch für Richard M. sehr wichtig. Insgesamt war er drei Wochen in stationärer Behandlung. „So konnte mich meine Frau regelmäßig ohne große Anfahrtszeiten besuchen.“ Während der Operation wurde dem Ellwanger Patienten ein Teil des entzündeten Darmbereichs entfernt. Um einen optimalen Heilungsprozess an dem operierten Darmabschnitt zu fördern, wurde während der Operation ein Stoma (künstlicher Darmausgang) an einer anderen Stelle des Dickdarms angelegt. „Leider hat sich ein Teil der OP-Narben dann doch entzündet“, berichtet Richard M., der zunächst noch ein paar Tage auf der Intensivstation lag, bevor er auf die reguläre Station zur weiteren Behandlung verlegt wurde.

„Erfordert eine Divertikulitis einen chirurgischen Eingriff, können viele Operationen minimal-invasiv durchgeführt werden“, sagt der Chefarzt. Bei dieser „Schlüsselloch“-Chirurgie werden die OP-Instrumente sowie eine winzige Kamera mit Hilfe weniger kleiner Schnitte in den betreffenden Körperteil des Patienten eingeführt. Minimal-invasive Eingriffe ermöglichen durch die kleinere Wundfläche und die kleineren Gewebeerletzungen eine sehr schonende Form des Operierens. „Wir führen sehr viele Eingriffe minimal-invasiv durch“, sagt

Professor Dr. Rainer Isenmann. Als Beispiele nennt er Blinddarmoperationen, chirurgische Eingriffe bei Leistenbrüchen, Operationen bei Tumoren im Dick- oder Enddarm oder die Entfernung von Gallenblasen. „Den Einsatz der minimal-invasiven Technik möchten wir in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen.“

Allerdings gibt es auch Operationen, bei denen ein minimal-invasiver Eingriff nicht möglich ist. So auch bei Richard M., da bei ihm die Operation durch die starke Entzündung zu komplex war. „Ich fühlte mich während meines stationären Aufenthaltes aber trotzdem zu jeder Zeit sehr gut aufgehoben“, sagt der Patient rückblickend. Sowohl vom medizinischen, als auch vom pflegerischen Team habe er viele Tipps und Anleitungen im Umgang mit seinem Stoma erhalten. „In der ersten Zeit zuhause waren meine Frau und ich trotzdem noch unsicher im Umgang mit dem Stoma“, räumt der Ellwanger ein. „Wir hatten Angst, dass wir etwas

falsch machen.“ Erst nach und nach sei hier eine Routine eingeleitet.

**Kontrolle der Wundheilung**

Jeden zweiten bis dritten Tag wurde bei Richard M. nach seinem stationären Aufenthalt die weitere Wundheilung kontrolliert – abwechselnd beim Hausarzt und in der Ellwanger Klinik. Professor Dr. Rainer Isenmann ist mit dem Heilungsverlauf bei seinem Patienten zufrieden. Kommenden März oder April kann bei Richard M. voraussichtlich das Stoma zurückverlegt werden und der Rentner freut sich schon darauf, wenn er anschließend seine Gesundheit wieder uneingeschränkt genießen kann.

*Nadja Kienle*

Professor Dr. Rainer Isenmann im Gespräch mit seinem Patienten Richard M. bei einer Kontrolluntersuchung. Beide freuen sich über den guten Heilungsverlauf.



Anzeigen

**ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation**

# Reha am Wohnort

## Orthopädie

**Ganztägig ambulante Rehabilitation**  
**Nachsorgeprogramme im Anschluss an die Reha**  
**EAP Erweiterte ambulante Physiotherapie**  
**Praxen für Physio- und Ergotherapie**  
**Präventionsprogramme**

**Reha nah am Menschen**

Reha-Sprechstunde jeden  
Mittwoch um 14.00 Uhr

**ZAR Aalen**  
 Bahnhofstraße 50 · 73430 Aalen  
 Tel. 07361. 997 97-0 · Fax 07361. 997 97-10  
 info@zar-aalen.de · zar-aalen.de

# Medizinisches Versorgungszentrum

Ärztepartnerschaft Dr. med. A. Renger  
 Dr. med. H. J. Becker

## Dialyse-Praxis

### Schwäbisch Gmünd

73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, Im Spagen 9  
 Tel.: 0 71 71 /7 62 96, Fax: 7 76 09

Praxis für Nieren- und Hochdruckerkrankungen

Behandlungs- und Praxiszeiten  
 Mo., Mi., Fr. und nach Vereinbarung

# Multiplres Myelom: Neue Therapien geben Hoffnung

Für Marcus Artmann veränderte die Diagnose das ganze Leben: Multiplres Myelom. Der 43-jährige Familienvater kämpft bereits seit über zehn Jahren gegen diese tückische Form des Knochenmarkkrebse. Der Rückhalt aus seinem Familien- und Freundeskreis hilft ihm dabei, seiner Erkrankung mit Mut zu begegnen. Und auch die medizinischen Fortschritte in der Therapie stärken immer wieder seinen Optimismus.



Marcus Artmann kämpft bereits seit über zehn Jahren gegen die seltene Erkrankung „Multiplres Myelom“.

Fotos: Kliniken Ostalb/Andreas Franzmann / Texte: Nadja Kienle; Andreas Franzmann

Als bei Marcus Artmann aus Welzheim im Oktober 2010 die ersten Symptome auftraten, dachte er an nichts Schlimmes. Da er in den Monaten zuvor beruflich und privat viel in Angriff genommen hatte, erklärte er sich die starke Müdigkeit, den Gewichtsverlust, das nächtliche Schwitzen und die nachlassende Leistungsfähigkeit als Folgen von Stress. Auch als solche Schmerzen auftraten, dass er sich die Schuhe nicht mehr zubinden konnte, machte er sich keine größeren Sorgen, da er damals an Rheuma litt. Nach einem auffälligen Blutbefund und einer Röntgen-

untersuchung stand aber fest, dass die Symptome nicht durch eine entzündliche Erkrankung ausgelöst wurden. Zur weiteren Abklärung wurde er in die Hämatologie des Stauferklinikums nach Schwäbisch Gmünd überwiesen, wo am 17. Dezember 2010 eine Knochenmarkspunktion durchgeführt wurde. 13 Tage später erhielt er die Diagnose: Multiplres Myelom. Für Marcus Artmann, dessen Sohn erst wenige Monate alt war, brach zuerst die Welt zusammen. Doch der damals 33-Jährige fand zu seinem Mut zurück und nahm den Kampf gegen die Erkrankung auf.

## Seltene Erkrankung mit geringen Heilungschancen

„An einem Multiplen Myelom erkranken pro Jahr etwa sieben Patienten pro 100.000 Einwohner“, verdeutlicht Professor Dr. Holger Hebart, Chefarzt der Inneren Medizin am Stauferklinikum, das seltene Auftreten dieser Erkrankung. Beim Multiplen Myelom handelt es sich um eine Form von Knochenmarkkrebs, bei der sich Plasmazellen des Knochenmarks zu Tumorzellen (Myelomzellen) entwickeln. Während gesunde Plasmazellen verschiedene Antikörper zur Immunabwehr

IN DEN VERGANGENEN  
JAHREN HABEN SICH  
DIE PROGNOSEN STARK  
VERBESSERT. ”

CHEFARZT  
PROFESSOR DR. HOLGER HEBART



Marcus Artmann weiß sich bei der Behandlung seiner Erkrankung bei Professor Dr. Holger Hebart in den besten Händen.

## INFO

### AKTIV IN DER FORSCHUNG

Die Entwicklung neuer Verfahren und Medikamente hat vor allem in den letzten Jahren die Prognose von Blut- und Krebserkrankungen enorm verbessert. Das Zentrum für Innere Medizin des Stauferklinikums nimmt an zahlreichen medizinischen Studien in den sogenannten Phasen 2 - 4 teil. Das heißt, es werden erste Bewertungen zu Sicherheit und Wirksamkeit eines Präparats erforscht und die Ergebnisse bewertet und veröffentlicht. Patienten profitieren durch die Studien davon, Zugang zu Medikamenten zu bekommen, die teilweise noch nicht zugelassen, für die Therapie aber sehr erfolgsversprechend sind.

Insgesamt sechs Mitarbeiter sind im Studiensekretariat des Zentrums für Innere Medizin am Stauferklinikum beschäftigt. Sie arbeiten eng mit den onkologischen Spitzenzentren unter anderem der Universitätskliniken Ulm, Würzburg, Tübingen und Heidelberg zusammen. Dadurch sind, falls erforderlich, auch standortübergreifende Behandlungen möglich.

Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten sind die bösartigen Erkrankungen des blutbildenden und des lymphatischen Systems (Leukämien, Lymphome, Multiples Myelom, Myeloproliferative Erkrankungen) und Tumore des Magen-Darm-Traktes. Neben neuen Medikamenten werden verschiedene Antikörper / Immuntherapien überprüft.

produzieren, erfüllen Myelomzellen diese Aufgabe nicht, sodass das Immunsystem stark geschwächt wird. Die Myelomzellen setzen zudem Eiweißstoffe frei, die sich in Organen ablagern und diese dadurch schädigen können, und zerstören auch das Knochenmark über Zellbotenstoffe, die die Osteoklasten (knochenabbauende Zellen) aktivieren. Infolge entsteht ein Ungleichgewicht zwischen Knochenauf- und -abbau. Häufig wird die Erkrankung mit einer Hochdosischemotherapie mit

autologer Stammzellentransplantation behandelt, bei der eigene Stammzellen, transplantiert werden, damit sich die Blutbildung nach der hochdosierten Chemotherapie schnell regeneriert. Auch Marcus Artmann erhielt diese Therapie 2011 im Uniklinikum Würzburg. Einerseits, weil dort im Rahmen einer Studie ein neues, vielversprechendes Chemotherapeuti-

Lesen Sie weiter auf Seite 10

Anzeige

**Intensivpflege zu Hause und Intensivpflege-WGs**

- 24h individuelle Intensivpflege bei Ihnen Zuhause oder in unseren Pflege-WGs
- Heimbeatmung und Beatmungspflege
- Kanülenpflege
- Absaugungen
- und vieles mehr

**Ambulanter Pflegedienst**

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

Intensivpflegedienst Lebenswert GmbH  
Dalkinger Str. 12b  
73479 Ellwangen

Tel.: 07961 9 33 99 30  
E-Mail: info@ipd-lebenswert.de  
[www.intensivpflege-lebenswert.de](http://www.intensivpflege-lebenswert.de)



Alle 3 Wochen erhält Marcus Artmann im Stauferklinikum eine Infusion mit Antikörpern und alle 6 Wochen findet dort auch eine Tumorkontrolle statt.

„BEI EINER  
TYPISIERUNGSAKTION  
WURDE EINE  
SPENDERIN FÜR MICH  
GEFUNDEN.“

PATIENT  
MARCUS ARTMANN

kum eingesetzt wurde, andererseits, weil am Stauferklinikum keine Stammzellentransplantationen durchgeführt werden. „Einfach deshalb, da hier Voraussetzung ist, eine bestimmte Anzahl an Transplantationen im Jahr durchzuführen, die wir mit der Anzahl an Patienten im Ostalbkreis nicht erreichen können“, erklärt Professor Dr. Holger Hebart.

Aufgrund der medizinisch-hochwertigen Versorgung von Krebspatienten arbeitet das Zentrum für Innere Medizin aber eng mit onkologischen Spitzenzentren anderer Kliniken zusammen und kann die Nachsorge nach einer Stammzellentransplantation problemlos überneh-

men – auch bei einer allogenen Transplantation, bei der fremde Stammzellen übertragen werden. Professor Dr. Holger Hebart erklärt, dass sie für eine geringe Zahl an Patienten eine Chance auf Heilung darstellen könne. Auch bei Marcus Artmann kam eine allogene Transplantation infrage. „Bei einer Typisierungsaktion wurde für mich eine Spenderin gefunden, aber ich habe lange gehadert.“ Die Spenderzellen hätten nicht genau gepasst und er habe sich vor einer Abstoßungsreaktion gefürchtet. Im Herbst 2011 wagte er dennoch den Schritt. Leider traten kurz darauf Komplikationen in Form multipler Virusinfektionen sowie einer Darmabstoßungsreaktion auf, für die er stationär behandelt werden musste. „Danach war der Krebs aber nicht mehr nachweisbar.“

2013 kam dann der Schock: Es wurden erneut Myelomzellen nachgewiesen. Lange Zeit konnte die Krankheit mit modernen Medikamenten in Tablettenform in Schach gehalten werden, bevor sich Marcus Artmann Ende 2015 in der hämatologisch-onkologischen Tagesklinik des Stauferklinikums erneut einer Chemotherapie unterziehen musste. An der Uniklinik in Würzburg erhielt er zudem Infusionen mit Spenderlymphozyten, die die „fremden“ Myelomzellen abtöten. Die Therapie zeigte Wirkung, Ende 2019 war dann nochmals eine Chemo erforderlich. „Im Moment lässt sich der Krebs mit der Tablettenchemo wieder ganz gut

kontrollieren“, sagt Marcus Artmann und betont: „Ich bin froh, dass ich am Stauferklinikum so gut behandelt werden kann.“ Auch von den weiteren Angeboten der Tagesklinik konnte er profitieren – so unterstützte ihn der angegliederte Sozialdienst beim Antrag auf Verrentung. Und die psychoonkologische Betreuung half ihm, mit den Tiefschlägen seiner Erkrankung besser fertig zu werden. „Wenn sich der Krankheitsverlauf wieder einmal verschlechtert – da hat man nicht nur gute Tage.“ Sein Kampfgeist ist aber ungebrochen. Und Hoffnung gibt es auch bei den Therapiemöglichkeiten: „In den vergangenen Jahren konnten die Prognosen durch neue Medikamente und Antikörper stark verbessert werden“, sagt Professor Dr. Holger Hebart. Der Chefarzt rechnet damit, dass auch 2021 neue Verfahren zugelassen werden – diese könnten Marcus Artmann beim Kampf gegen den Krebs dann noch besser helfen.



## INFO

### FORTBILDUNG – EINMAL VIRTUELL

Das Zentrum für Innere Medizin am Stauferklinikum bietet in jedem Jahr mehrere ärztliche Fortbildungen an. Dabei können sich Allgemein- und Fachärzte zu aktuellen Themen, insbesondere zur Krebsbehandlung, informieren und weiterbilden.

Zum Jahresbeginn findet regelmäßig das „Update Hämatologie“ mit namhaften Referenten statt. Coronabedingt musste 2021 statt einer Präsenzveranstaltung auf die virtuelle Ebene ausgewichen werden. Dennoch fand die per Videokonferenz gehaltene Fortbildung mit über 100 Teilnehmern sehr großen Anklang. Ausgewiesene Experten der Universitätskliniken Ulm, Würzburg und Heidelberg sowie eigene Referenten aus dem Stauferklinikum berichteten zu aktuellen Therapieverfahren in der Krebsbehandlung. Auch über Erkenntnisse zu Covid-19 bei Tumorpatienten wurde referiert. Traditionell werden bei der Fortbildung auch besondere Krankheitsfälle aus dem Stauferklinikum vorgestellt.

# Gesund und fit durch's Frühjahr

**Fieber, Husten, Heiserkeit:** Zu Beginn des Frühjahrs haben Viren und Bakterien wieder Hochsaison. Ein Grund sind die größeren Temperaturschwankungen, die das Immunsystem teils stark fordern. Hinzu kommt, dass Kälte die Gefäßdurchblutung verringert, wodurch Krankheitserreger leichteres Spiel haben. Dagegen hilft nur eines: die Abwehrkräfte stärken – zum Beispiel mit Bewegung an der frischen Luft, gesunder Ernährung, ausreichend Schlaf und wenig Stress. Im Folgenden erhalten Sie zwei besondere Tipps für eine starke Immunabwehr.

## TIPP 1

von Torsten Hansen, Psychologe  
Klinik für Psychosomatik und  
Psychotherapeutische Medizin  
(Ostalb-Klinikum)

### LANGE SPAZIERGÄNGE AN DER FRISCHEN LUFT

... helfen dabei, das Immunsystem zu stärken. Machen Sie dabei nur wenige Fotos! Weniger ist mehr. Genießen Sie lieber ganz bewusst die Veränderungen der Jahreszeiten. Jedes Jahr, Mitte Januar, gibt es für wenige Tage einen deutlichen Sprung in der Lichtintensität. Das geht dann wieder zurück. Dieses Jahr war der 15. Januar ein atemberaubend schöner Tag mit dem ganzen Schnee. Das Phänomen als solches wiederholt sich übrigens jedes Jahr. Es ist die höchste Winter-sonne und zugleich ein Versprechen auf den Frühling.

**Unabhängig davon:** Nehmen Sie die Veränderung des Lichtes in sich auf – wie auf einen mit Silberionen beschichteten Film und stellen Sie sich vor, wie das eigene innere seelische Silber durch die Kraft der Frühlings-sonne vergoldet wird.

### Extra-Tipp gegen den Corona-Blues:

Tanzen hilft gegen den Corona-Blues. Außerdem empfehle ich, gute Musik zu hören, die das Herz wärmt und den Geist klärt – zum Beispiel "Bless you" oder "Oh, my love" von John Lennon.

## TIPP 2

von den Diätassistentinnen  
des Stauferklinikums

### STÄRKEN SIE IHR IMMUNSYSTEM MIT NATÜRLICHEN LEBENSMITTELN

... wie Obst und Gemüse (am besten frisch), Wurzeln, Kräutern, Fisch und Fleisch.

### Nährstoffe & Lebensmittel für ein starkes Immunsystem

**Vitamin C:** Zitrusfrüchte, Beeren, Äpfel, Kakis, rote Paprika, Hagebutten, Kohl, frisches Sauerkraut oder Sauerkrautsaft, Meerrettich, Rettich.  
**Vitamin A:** Spinat, Möhren, Broccoli, Süßkartoffeln, Feldsalat, Leber, Thunfisch. **Zink:** Haferflocken, Hülsenfrüchte, Schweinefleisch, Eigelb, Käse, Reis, selbstgekochte Hühnerbrühe mit Kräutern, Kürbis- und Sonnenblumenkerne. **Eisen:** Sojabohnen, Hülsenfrüchte, Weizenkleie, Hirseflocken, Kürbiskerne, Sesam, Blutwurst. **Selen:** Paranüsse, Weißkohl, Broccoli, Knoblauch, Zwiebeln, Hülsenfrüchte, Thunfisch, Fleisch, Eier. **Probiotika:** Naturjoghurt, Kefir, frisches Sauerkraut oder Sauerkrautsaft, saure Gurken. **Kräuter:** Thymian, Kümmel, Koriander, Petersilie – außerdem sind Kurkuma, Zimt, Honig und Ingwer ebenfalls immunstärkend.

### Anregungen und Rezeptideen

finden Sie unter der Initiative  
„Obst & Gemüse - 1000 gute Gründe“  
auf: [www.1000gutegrunde.de](http://www.1000gutegrunde.de)



Fotos: Kliniken Ostalb/Ralf Mergenthaler

# Anästhesiologie – im Notfall in sichereren Händen

Egal, ob es um Anästhesieverfahren, um die intensiv- oder notfallmedizinische Versorgung oder um die Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen geht: All diese Aufgabenbereiche gehören zum Fachgebiet der Anästhesiologie. Der neue Chefarzt des Ostalb-Klinikums in Aalen, Professor Dr. Markus Kredel, gibt im Folgenden spannende Einblicke in das medizinische Spektrum seiner Abteilung.

Sie sind für Operationen unumgänglich: Anästhesien. Je nach Art und Schwere des Eingriffs werden sie als Allgemeinanästhesie (Vollnarkose) oder als Regionalanästhesie (gezielte Betäubung der Nervenbahnen zu bestimmten Körperbereichen) durchgeführt – manchmal auch in Kombination. Laut dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) werden pro Jahr in deutschen Krankenhäusern für Operationen etwa 17 Millionen Narkosen vorgenommen. Viele Menschen empfinden bei einer anstehen-

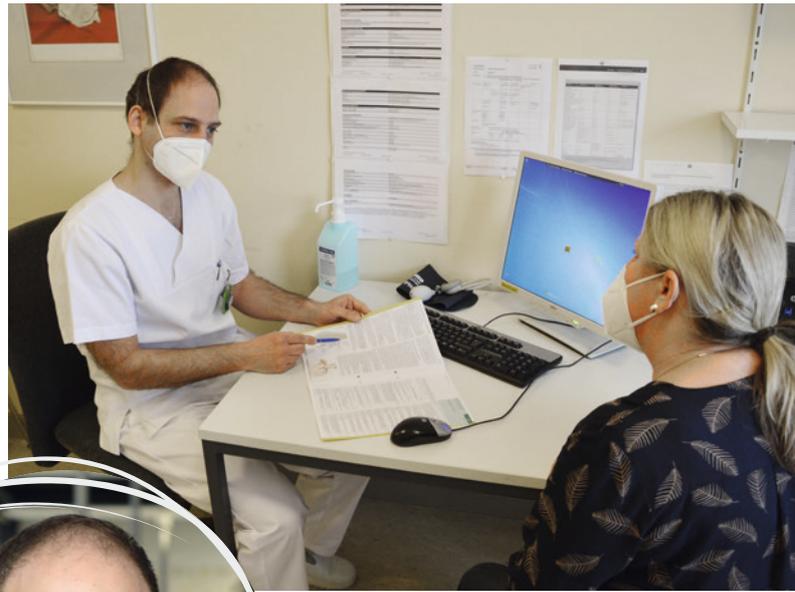
den Anästhesie auch Ängste – vor allem, wenn es um eine Allgemeinanästhesie geht, bei der die Patienten sozusagen in einen „künstlichen Schlaf“ versetzt werden.

## Anästhesien mit moderner Medizintechnik

„Anästhesien sind aber nur mit wenigen Risiken verbunden, weshalb sich kein Patient davor fürchten muss“, versichert Professor Dr. Markus Kredel. Seit verganginem Oktober ist er Chefarzt der Abteilung

Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Ostalb-Klinikum in Aalen. Der Mediziner erklärt, dass in den vergangenen Jahren einige neue Medikamente in die Anästhesie Einzug gehalten hätten. „Diese haben eine kürzere Wirkdauer, weniger Nebenwirkungen und ermöglichen daher eine rasche Erholung von der Narkose.“ Außerdem komme in der Anästhesie auch modernste Medizintechnik zum Einsatz. So wird für regionale Anästhesien oft die Technik der Bildgebung mit Ultraschall

Vor jeder geplanten Anästhesie führen die Anästhesisten mit den Patienten Aufklärungsgespräche zur Minimierung von Risiken.



(Sonographie) angewandt. Mittels Sonographie werden einzelne Nerven sichtbar gemacht, sodass das Lokalanästhetikum gezielter und zügiger verabreicht werden kann.

„Auch die Narkoseüberwachungsgeräte und Narkosegeräte sind immer weiter perfektioniert worden“, sagt Professor Dr. Markus Kredel. Als Beispiel führt der Chefarzt die Videolaryngoskopie als alternative Methode der Atemwegssicherung bei einer Anästhesie an. Bei einer Allgemeinen Anästhesie muss der Patient beatmet werden, was eine der zentralen Aufgaben eines Anästhesisten darstellt. Ist bei einem Patienten das Einführen des Beatmungsschlauchs erwartet oder unerwartet schwierig – zum Beispiel bei Hindernissen im Bereich der Atemwege – kann ein Videolaryngoskop Sicherheit schaffen. Hier kann der Anästhesist das Einführen des Beatmungsschlauchs mittels Videokamera kontrollieren.



Professor Dr. Markus Kredel,  
Chefarzt für Anästhesie

Das Beatmungs-Management ist aber nur eine Aufgabe der Anästhesisten im OP. Auch alle sonstigen lebenswichtigen Funktionen – wie Blutdruck oder Blutzirkulation – behalten die Ärzte währenddessen stets im Blick. „Es müssen alle Körperfunktionen im Gleichgewicht aufrechterhalten werden“, beschreibt der Chefarzt. Im OP arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen Hand in Hand zusammen. „Die Arbeit ist sehr interdisziplinär“, betont Professor Dr. Markus Kredel. Gut 5.000 Anästhesien werden im Schnitt pro Jahr am Ostalbklinikum durch sein Ärzteteam durchgeführt. Neben der eigentlichen Anästhesie betreuen die Ärzte der Abteilung die Patienten auch vor und nach dem Eingriff – beispielsweise, wenn diese unter Schmerzzuständen leiden. „Die Schmerztherapie ist ebenfalls fester Bestandteil unserer Aufgaben“, erklärt Dr. Markus Kredel. Medizinische Hilfe erhielten dabei Patienten mit akuten Schmerzen – beispielsweise nach einer größeren OP oder im Rahmen der Geburtshilfe. Aber auch Patienten, die stationär im Klinikum versorgt würden und neben ihrer Grunderkrankung unter chronischen Schmerzen leiden würden, erhielten eine Behandlung zur Schmerzlinderung.

### Die Organfunktionen stets im Blick

Die Durchführung von Narkosen im OP und KreiBsaal ist aber das größte Aufgabengebiet für das Ärzteteam um Professor Dr. Markus Kredel, das aus fünf Ober- und Funktionsoberärzten, drei Fachärzten und neun Assistenzärzten besteht. „Das Zentrum für Intensivmedizin ist ebenfalls ein großer Bereich“, sagt der Chefarzt. Dort arbeiten neben den Medizinnern aus der Anästhesie auch Ärzte aus der Inneren Medizin und der Chirurgie. „Alle arbeiten abteilungsübergreifend zusammen, tauschen Befunde aus und stimmen sich über die Behandlung der Grunderkrankung des Patienten ab“, so Professor Dr. Markus Kredel.

„Die Aufgabe des Intensivmediziners ist dabei – neben der Therapie der Grunderkrankung – die Organfunktionen der Patienten aufrechtzuerhalten oder zeitweise zu unterstützen“, erklärt der Chefarzt. Das Spektrum der Erkrankungen sei groß und reiche von Menschen mit Herzschwäche nach einem Herzinfarkt über lebensbedrohlich Verletzte bis hin zu Patienten mit einer schweren Infektion. Bei Patienten, die nicht bei Bewusstsein sind, stimmen



## KURZVITA

Prof. Dr. Markus Kredel ist seit dem vergangenen Oktober neuer Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Ostalbklinikum. Der 47-jährige Mediziner stammt gebürtig aus Ulm und war zuvor am Universitätsklinikum in Würzburg tätig.



Mit einem Videolaryngoskop kann der Anästhesist das Einführen des Beatmungsschlauchs mittels Videokamera kontrollieren.

## FRAGEN AN ... DEN NEUEN CHEFARZT:

### Warum haben Sie persönlich die Anästhesiologie als medizinischen Schwerpunkt gewählt?

Weil die Anästhesiologie eine abwechslungsreiche Tätigkeit direkt am Patienten darstellt. In Verbindung manueller Tätigkeiten werden komplexe Zusammenhänge der Körperfunktionen beeinflusst. Das Fachgebiet bietet gute Grundlageneigenschaften, die für die Notfall- und Intensivmedizin wichtig sind, welche mich ebenfalls von Beginn an sehr interessiert haben.

### Haben Sie sich am Ostalb-Klinikum und in der neuen Heimat bereits gut eingelebt?

Aufgrund der überschaubaren Größe des Klinikums und der Abteilungen konnte ich mich schnell mit den Kollegen und Strukturen vertraut machen. Da man sich gegenseitig unterstützt, fiel es mir leicht, mich in die einzelnen Arbeitsbereiche einzuarbeiten. Von Aalen und der Ostalb habe ich schon einiges sehen können, da ich direkt mit meiner Familie vor Ort gezogen bin.

sich die Ärzte bei der Behandlung auch mit den Angehörigen ab.

### Schnelle medizinische Versorgung im Notfall

Die Notfallmedizin ist ein weiteres Aufgabenfeld der Abteilung von Professor Dr. Markus Kredel. Die speziell ausgebildeten Mediziner leisten bei Patienten im Klinikum erste Hilfe, wenn es um Leben und Tod geht – zum Beispiel bei einem Herzstillstand. Die Ärzte sind aber auch Teil des Schockraumteams in der Zentralen Notaufnahme. Der Raum dient der Erstversorgung von lebensbedrohlich Verletzten sowie von Patienten mit Mehrfachverletzungen. Beispielsweise werden dort Reanimationen durchgeführt oder kritische Vitalwerte der Patienten stabilisiert. Neben Notfällen in der Klinik rücken Ärzte der Abteilung als Notärzte aus. „Die präklinische Notfallmedizin beinhaltet eine Arbeit unter erschwerten Bedingungen“, sagt der Chefarzt und erklärt: Die Notfallmediziner wären häufig mit unerwarteten Situationen konfrontiert und müssten in wechselnden Teams sehr

schnelle Entscheidungen treffen. Kein Wunder also, dass für diese Tätigkeit eine besondere Qualifikation zum Notarzt erforderlich ist, die insgesamt 27 Ärzte im Ostalb-Klinikum vorweisen können – zehn aus der Abteilung Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin. Der Oberarzt Dr. Christoph Thome aus der Abteilung Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin organisiert den außerklinischen Einsatz von Notärzten für die Standorte Aalen, Bopfingen und Neresheim. „Die Notärzte unserer Klinik sind in erster Linie tagsüber für die Einsatzfahrzeuge eingeteilt, vor allem nachts übernehmen auch niedergelassene Ärzte mit der Qualifikation zum Notarzt diese Aufgabe“, sagt Professor Dr. Markus Kredel.

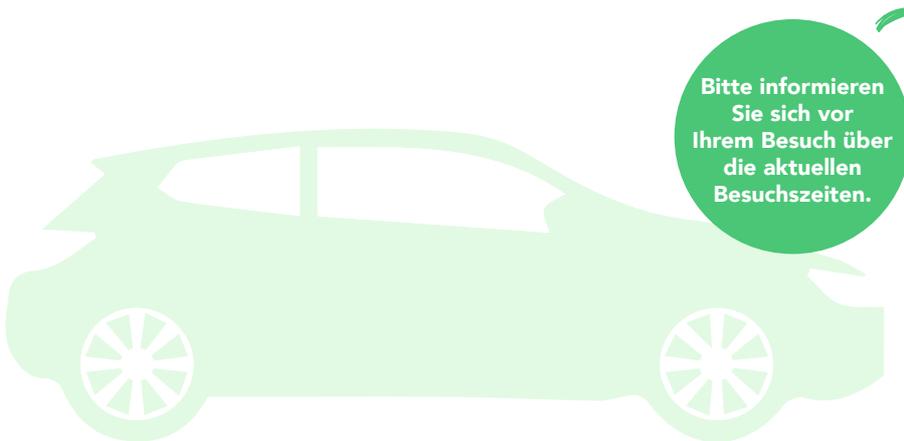
Der Chefarzt betont abschließend: „Diese ganzen unterschiedlichen Aufgabenbereiche mit ihren jeweiligen Herausforderungen machen den besonderen Reiz der täglichen Arbeit in unserer Abteilung aus.“



# KLINIK KOMPAKT *aalen*

## OSTALB-KLINIKUM AALEN

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen  
 Telefon: (07361) 550  
[www.ostalb-klinikum.de](http://www.ostalb-klinikum.de)

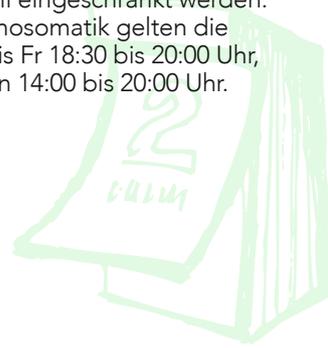


Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuellen Besuchszeiten.

### BESUCHSZEITEN

Im Ostalb-Klinikum können Sie täglich zwischen **8:00 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen.

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. In der Klinik für Psychosomatik gelten die Besuchszeiten Mo bis Fr 18:30 bis 20:00 Uhr, am Wochenende von 14:00 bis 20:00 Uhr.



### ANREISE MIT DEM PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unseren Parkhäusern sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

#### Tagestarif (7:30 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

#### Nachttarif (19:00 Uhr – 7:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Die Kassenautomaten befinden sich in den beiden Parkhäusern und in der Eingangshalle in der Nähe der Information. Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze in den Parkhäusern zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

### GOTTESDIENSTE

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

#### Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Er wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.



# schwäbisch gmünd

## STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Wetzgauer Straße 85  
73557 Mutlangen  
Telefon (07171) 7010  
www.stauferklinikum.de

### ANREISE MIT DEM PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

#### Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

#### Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Bitte informieren  
Sie sich vor  
Ihrem Besuch über  
die aktuellen  
Besuchszeiten.

### BESUCHSZEITEN

Im Stauferklinikum können Sie täglich zwischen **10:30 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen. Bitte beachten Sie unsere **Ruhezeiten** zwischen 12:30 und 14:00 Uhr.

In der Klinik für Geburtshilfe gibt es von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr eine Ruhezeit für Mutter und Kind.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Eltern ihre Kinder jederzeit besuchen. Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden.

### GOTTESDIENSTE

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

#### Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern.

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.


**ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN**

Dalkinger Straße 8–12 • 73479 Ellwangen  
 Telefon (07961) 8810  
 www.klinik-ellwangen.de

## ANREISE MIT DEM PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken:

### Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr)

pauschal: 1,00 €

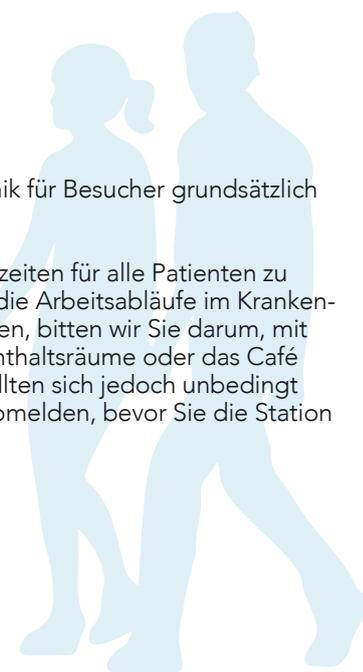
Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt. Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuellen Besuchszeiten.

## BESUCHSZEITEN

Tagsüber ist unsere Klinik für Besucher grundsätzlich **bis 19.00 Uhr** offen.

Um ausreichende Ruhezeiten für alle Patienten zu gewährleisten und um die Arbeitsabläufe im Krankenhaus optimal zu gestalten, bitten wir Sie darum, mit Ihrem Besuch die Aufenthaltsräume oder das Café zu nutzen. Patienten sollten sich jedoch unbedingt beim Pflegepersonal abmelden, bevor Sie die Station verlassen.



## GOTTESDIENSTE

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 – 22:00 Uhr).

Katholische Eucharistiefeier: sonn- und feiertags um 8:15 Uhr

Evangelischer Gottesdienst: dienstags um 18:00 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Bettradio empfangen werden.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

## CA. 50 TELEFONATE

pro Stunde  
führen die Mitarbeiter des  
Empfangs tagsüber im Schnitt

## CA. 150

Patienten und Besucher  
erhalten durchschnittlich pro Tag  
eine Auskunft am Empfang



Fotos: Jan Walford



# Im Fokus steht der freundliche Service

Eine Eigenschaft bringen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Empfangs in der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen mit: ein gutes Gespür für Menschen. Bei den täglichen Aufgaben ist oftmals Fingerspitzengefühl und Kommunikationstärke gefragt. Das Team am Empfang wird mit den unterschiedlichsten Anliegen konfrontiert. Durch diese Vielfalt gleicht auch kaum ein Tag dem anderen.

Egal um welche Tages- oder Nachtzeit es sich handelt: Der Empfang der St. Anna-Virngrund-Klinik ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche besetzt. Das stellt das Team um Empfangsleiterin Doris Abele durch Schichtdienste sicher. Von den insgesamt elf Empfangsmitarbeitern, die überwiegend in Teilzeit arbeiten, ist immer eine Person pro Schicht eingeteilt. „Außer werktags von 7 bis 15.30 Uhr“, sagt Doris Abele und erklärt: „Da arbeiten zwei Mitarbeiter wegen des Telefondienstes.“

Der Empfang stellt dabei eine Art Visitenkarte des Klinikums dar, da er in den meisten Fällen die erste Anlaufstelle ist. Die Servicekräfte versorgen Patienten und Besucher entsprechend mit Informationen rund ums Klinikum, erteilen Auskünfte und geben Orientierung im Gebäude. Auch die Aufnahme von stationären Patienten erfolgt am Empfang. „In den Fällen, wo noch Daten oder Unterschriften von Patienten fehlen, gehen wir manchmal auch auf die Stationen, um die Angaben von den Patienten einzuholen“, berichtet Doris Abele. Im Winter gilt es, bei Bedarf, in den frühen Morgenstunden den Räumdienst zu beauftragen. Über Monitore hat das Team am Empfang zudem wichtige Orte wie den Haupteingang/Schranke, die Liegendanfahrt und die Hauskapelle im Blick.

**Im Alltagstrubel den Überblick wahren**  
Manchmal bräuchten die Mitarbeiter starke Nerven, betont die Teamleiterin. Stressig werde es, wenn mehrere Telefone am Empfang gleichzeitig klingeln und man dann für eine Telefonvermittlung

„ewig“ in der Warteschleife hänge. „Und wenn dann noch Besucher am Empfang stehen und eine Auskunft haben möchten, hilft nur eines: Ruhe bewahren.“ Doris Abele versichert, dass das aber mit ein wenig Routine gut bewältigt werden kann.

Fingerspitzengefühl ist dagegen gefragt, wenn sich Besucher oder Patienten über

Dinge beschweren. „Hier ist es wichtig, den betreffenden Situationen zu erklären – warum zum Beispiel die Wartezeit auch einmal länger sein kann“, sagt Doris Abele. In der Regel hätten die Leute dann auch Verständnis. Im Moment gebe es aufgrund der Besucherkontrollen im Eingangsbereich häufiger Situationen, in denen die Empfangsmitarbeiter viel erklären müssten. „Aufgrund von Corona ist streng reglementiert, wer in die Klinik darf“, sagt Doris Abele. Und sie könne auch nachvollziehen, wenn sich Angehörige ärgern, dass sie nicht wie gewohnt zu ihren Lieben auf die Stationen gehen können. „Hier müssen wir den Menschen zur Zeit öfters erläutern, dass das keine Willkür ist, sondern eine Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie.“

#### Positives Feedback als Motivation

„Die Vielfalt der Arbeit am Empfang macht einfach Spaß und wir sind ein gutes Team“, sagt Doris Abele. Sie selbst ist seit 30 Jahren am Empfang tätig und weiß die Vorteile der Arbeit zu schätzen: „Durch den Schichtbetrieb hat man noch viel vom Tag und durch den Umgang mit den Menschen bekommen wir auch oft positives Feedback für unsere Arbeit.“



Doris Abele arbeitet seit 30 Jahren am Empfang der St. Anna-Virngrund-Klinik.



Die Mitarbeiter des Empfangs führen täglich viele Telefonate und geben etliche Auskünfte – bei Bedarf auch in englischer Sprache.

# Willkommen im Leben!

Ich habe kürzlich das Licht der Welt erblickt.



Ostalb-Klinikum Aalen

## ELINA

**GEBURTSDATUM** 26. JANUAR 2021  
**GEBURTSZEIT** 20:12  
**GEWICHT** 3090 GRAMM  
**GRÖSSE** 51 CM



Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

## MAILA

**GEBURTSDATUM** 07. FEBRUAR 2021  
**GEBURTSZEIT** 23:31  
**GEWICHT** 2520 GRAMM  
**GRÖSSE** 46 CM



St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

## FIONA

**GEBURTSDATUM** 08. DEZEMBER 2020  
**GEBURTSZEIT** 21:19  
**GEWICHT** 3390 GRAMM  
**GRÖSSE** 51 CM

Fotos: Klimiken Ostalb

Anzeigen

### Ihre Online-Apotheke vor Ort!



[www.AApo-shop.de](http://www.AApo-shop.de)



**Marien  
Apotheke**

Apothekerin Carina Groeneveld e.K.

**Marien Apotheke** // Rathausplatz 8 // 73432 Aalen-Unterkochen  
Tel.: 0 73 61 - 88 2 13 // [info@marien-apotheke-aalen.de](mailto:info@marien-apotheke-aalen.de) // [www.marien-apotheke-aalen.de](http://www.marien-apotheke-aalen.de)



**Volkmarsberg  
Apotheke**

**Volkmarsberg Apotheke** // Heidenheimer Str. 15 // 73447 Oberkochen  
Tel.: 0 73 64 - 91 94 93 // [info@volkmarsberg-apotheke.de](mailto:info@volkmarsberg-apotheke.de) // [www.volkmarsberg-apotheke.de](http://www.volkmarsberg-apotheke.de)

ab  
Frühjahr 2021  
**NEU**  
im Ärztehaus  
West

ZWEITE PRAXIS, GLEICHE  
QUALITÄT: **PHYSIO FRANK**  
IN HOFHERRNWEILER

Wir erweitern und sind bald auch  
in Aalen-Hofherrnweiler für Sie da.

 **PHYSIO  
FRANK**

Wilhelmstraße 37, 73433 Aalen-Wasseralfingen  
Telefon 07361 8122555  
[wasseralfingen@physio-frank.de](mailto:wasseralfingen@physio-frank.de)

Weilerstraße 8, 73434 Aalen-Hofherrnweiler  
[hofherrnweiler@physio-frank.de](mailto:hofherrnweiler@physio-frank.de)

[www.physio-frank.de](http://www.physio-frank.de)

# Neues aus unseren Kliniken



## MARTIN FRANK IM RUHESTAND

32 Jahre war Martin Frank in der Verwaltung in verantwortungsvoller Position tätig. Nun ging der kaufmännische Standortleiter des Ostalb-Klinikums Anfang des Jahres in den Ruhestand.

Seine berufliche Laufbahn am Ostalb-Klinikum begann Frank am 01.01.1988 als stellvertretender Verwaltungsdirektor mit Schwerpunkt Personal und Organisation und wechselte somit vom Landratsamt ins Klinikum. Im Jahre 1995 wurde das Ostalb-Klinikum zum Eigenbetrieb umstrukturiert. Ab diesem Zeitpunkt hatte Frank die Position des stellvertretenden Krankenhausdirektors inne. Als die Kliniken des Ostalbkreises zum 01.01.2017 fusionierten, übernahm er für das Ostalb-Klinikum die kaufmännische Standortleitung.

Die ständige Weiterentwicklung im Gesundheitswesen ließen in all den Jahren keinen Platz für Stillstand und Langeweile. „Es war eine spannende Zeit. Vor allem das letzte Jahr stellte noch einmal eine außergewöhnliche Situation dar“, so Frank.

Immer bereit, neue Herausforderungen anzunehmen und den Blick auf das Wohl der Klinik gerichtet, verliert das Ostalb-Klinikum mit Frank einen langjährigen Weggefährten. Seine ausgeglichene, ruhige und sachliche Art, Probleme zu lösen, waren seine großen Stärken. Immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiterschaft und das Herz am rechten Fleck zeichneten ihn all die Jahre aus. Ihn gehen zu lassen, fällt vielen schwer.

Nun freut er sich auf den Ruhestand, auf schöne Touren mit dem E-Bike und, wenn es Corona wieder zulässt, auf einen Urlaub mit seiner Frau in Südfrankreich. „Den Wecker werde ich morgens nicht vermissen“, schmunzelt Frank, „die vielen täglichen Kontakte werden mir aber schon fehlen.“

## ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

Erneut konnte das Stauferklinikum zahlreiche Auszeichnungen für die Behandlungsqualität entgegennehmen. Im Onkologischen Zentrum mit dem Brustzentrum, Darmzentrum und dem Gynäkologischen Krebszentrum sowie im Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung wurden erfolgreich die Überwachungsaudits absolviert. Die Schlaganfallstation und das regionale Traumazentrum wurden re-auditiert und im vergangenen Jahr zum ersten Mal auch die Staufer-Reha nach QReha ausgezeichnet.

Der Zertifizierung von Bereichen und Abteilungen kommt in Kliniken eine hohe Bedeutung zu. Sie signalisiert Patienten: Hier werden vordefinierte Standards eingehalten. Hier gibt es qualifiziertes und spezifisch geschultes Personal. Das Personal hat auch die entsprechende Erfahrung. Und hier gibt es eine hochwertige technische Ausstattung. All dies wird von Zertifizierungsgesellschaften jährlich überprüft. Davon profitieren Patienten wie Sylvia Müller (Bild). Nach langer Leidensgeschichte ist sie nach einer Wechsel-OP am Knie im Stauferklinikum im vergangenen Jahr wieder weitgehend schmerzfrei.

Für 2021 steht am Stauferklinikum erstmalig die Zertifizierung des Zentrums für hämatologische Neoplasien im Bereich der Inneren Medizin an.



*Wir sind jetzt  
auch bei Instagram!  
Schaut vorbei!*



Fotos: Kliniken Ostalb

## ANERKENNUNG FÜR DIE KLINIKMITARBEITER



Der Freundes- und Förderkreis des Stauferklinikums bedankte sich Ende des vergangenen Jahres zusammen mit der Bäckerei Mühlhäuser bei allen Klinikmitarbeitern. Für jeden Klinikmitarbeiter gab es einen Gutschein.

Schon im Normalzustand sei es eine Herausforderung, im Klinikbereich tätig zu sein, waren sich Bürgermeisterin Stephanie Eßwein und Bäckermeister Günther Mühlhäuser einig. Nun sei auch noch eine Pandemie hinzugekommen. Für Einsatz und Engagement aller rund 1.300 Klinikmitarbeiter während Corona bedankten sich beide ganz herzlich. Sie überbrachten allen Mitarbeitern des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd einen „Mühli-Gutschein“ über vier Euro, einlösbar in allen Filialen der Bäckerei Mühlhäuser.

Der kaufmännische Standortleiter Christopher Franken, der Personalratsvorsitzende Fabian Wöller und Personalrat Ulrich Schuler nahmen die Gutscheine stellvertretend für die Klinikmitarbeiter entgegen. „Schön, dass dies alle Mitarbeiter erreicht. Herzlichen Dank für dieses Zeichen der Solidarität“, so Standortleiter Christopher Franken bei der Übergabe.

Der Freundes- und Förderkreis unterstützt das Stauferklinikum bereits seit über 30 Jahren sowohl finanziell als auch ideell. Rund eine Million Euro an Spendengeldern konnten der Klinik zur Verfügung gestellt werden. Damit wurden zahlreiche Anschaffungen getätigt, die über den regulären Kliniketat nicht finanzierbar gewesen wären.

Anzeigen

**Gut umsorgt zuhause.**

*Gut umsorgt zuhause*

**Wir beraten, helfen und pflegen.**



**Katholische Sozialstation  
ST. MARTIN gGmbH**

- Pflegebereich Aalen**  
Telefon 07361 9672-0
- Pflegebereich Oberkochen**  
Telefon 07364 939800-0
- Pflegebereich Ellwangen**  
Telefon 07961 933995-0
- Pflegebereich Röhlingen**  
Telefon 07965 8021722
- Pflegebereich Wasseralfingen**  
Telefon 07361 5558122

**„Leben, so wie ich es will.“**

KWA Club

Jetzt informieren und Vorteile sichern  
**0800 592 2582**  
(Anruf gebührenfrei)

Wohnen und Service in einem ansprechenden Ambiente – Begleitung und Pflege in jeder Lebenssituation.

Leben Sie selbstständig und sicher in unserem Wohnstift. Pflegebedürftige erfahren bei uns individuelle Betreuung rund um die Uhr oder in der Tagespflege.

**Informieren Sie sich unter Telefon 07361 935-0.**

**KWA Albstift Aalen, Zochentalweg 17, 73431 Aalen**

**kwa.de**

**KWA ALBSTIFT AALEN**



 Name: Tanja Dieterich

 Alter: 49 Jahre

 Familie: verheiratet,  
2 Töchter (15 und 16 Jahre)

 Position: Teamleitung des  
Erlösmanagements in der  
St. Anna-Virngrund-Klinik  
und Leiterin der Zentralen  
Stationären Abrechnung des  
Klinikverbundes

 Hobbys: Kochen & Backen,  
Joggen, Fahrradfahren,  
Skifahren

 Ausbildung: Bürokauffrau am  
damaligen Kreiskrankenhaus  
Ellwangen, Weiterbildung zur  
Kodierfachkraft



## EINE MEISTERIN IN SACHEN ABRECHNUNG

Eines hat ein Teilgebiet der Arbeit von Tanja Dieterich mit der eines Kryptologen gemeinsam: In beiden Bereichen spielt eine Form der Verschlüsselung von Informationen eine wichtige Rolle. Seit 2018 leitet die 49-Jährige das Erlösmanagement der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. Neben der stationären Aufnahme der Patienten, für die ihre elf Mitarbeiter des Empfangs zuständig sind, gehört auch die Kodierung und die stationäre Abrechnung zum Erlösmanagement. Ziel der Kodierung sei es, erläutert Tanja Dieterich, für jeden Patienten eine Fallpauschale zu ermitteln. „Vereinfacht gesagt wird für jeden Patienten die Diagnose mit einem ICD-Code verschlüsselt und die Therapie in der Klinik mit einem OPS-Code.“ Mit Hilfe dieser Codes und einer speziellen Software kann ihr Team aus sieben Mitarbeitern mit einigen weiteren Angaben die Fallpauschalen ermitteln, die die Erlöse pro Fall darstellen.

### Abwechslungsreiche Aufgaben

Tanja Dieterich kümmert sich dabei um die Führung ihrer Mitarbeiter und organisiert den reibungslosen Ablauf aller Prozesse. Dazu zählt unter anderem, gesetzliche Änderungen in den täglichen Abläufen umzusetzen, nicht abgerechnete Krankenfälle zu kontrollieren oder Teambesprechungen und Schulungen zu organisieren. Und wenn die Stammdaten in der EDV für das Erlösmanagement ge-

ändert werden müssen, fällt das ebenfalls in den Aufgabenbereich von Tanja Dieterich. Bei gesetzlichen Änderungen, die die Software betreffen oder bei der Einführung neuer Software steht die Teamleiterin zudem in engem Kontakt mit der zuständigen Firma. „Die Arbeit macht mir total Spaß – einfach, weil sie so abwechslungsreich ist“, sagt Tanja Dieterich.

Nach der Fusionierung der drei Klinikstandorte übernahm sie zusätzlich 2019 die Leitung der Zentralen Stationären Abrechnung für alle drei Standorte. Das Team für diesen Bereich arbeitet von Ellwangen aus. Neun Mitarbeiter erstellen dort anhand der ermittelten Fallpauschalen die Abrechnungen für die Kostenträger. „Die drei Bereiche zu zentralisieren und dabei die bestehenden Strukturen zu vereinheitlichen war schon eine besondere Herausforderung“, erzählt die Teamleiterin, die sich allerdings gerne neuen

Aufgaben stellt. Tanja Dieterich begann 1988 ihre Ausbildung als Bürokauffrau am Klinikum in Ellwangen und arbeitete nach ihrem Abschluss in der stationären Abrechnung. Im Jahr 1999 übernahm sie dann die Leitung der damaligen Abrechnungsgruppe und 2011 absolvierte sie eine Fortbildung zur Kodierfachkraft.

### Sport und kulinarische Genüsse

Neben ihrer Passion für die Arbeit findet Tanja Dieterich noch genügend Zeit für ihre Hobbys. „Ich koche und backe wahnsinnig gerne besondere Sachen.“ So entstehen in ihrer Küche in Adelmannsfelden neben raffinierten Torten, die nicht nur bei ihrer Familie, sondern auch bei Freunden und den örtlichen Vereinen sehr gefragt sind, außergewöhnliche Gerichte und ganze Menüfolgen. Inspirationen dafür holt sich die 49-Jährige unter anderem auf der Messe „eat&STYLE“ beim Stuttgarter Messeherbst. „Leider ist die letzte Messe wegen der Corona-Pandemie ausgefallen, aber sonst ist der Besuch für mich ein Muss“, erzählt sie mit einem Schmunzeln.

Hoch im Kurs steht bei ihr auch sportliche Betätigung. Im Winter geht sie mit ihrer Familie gerne Skifahren. Und in der warmen Jahreszeit? Da heißt es rauf aufs Rad oder raus in die schöne Natur zum Joggen. Tanja Dieterich verrät: „Joggen gehe ich aber das ganze Jahr – am liebsten noch vor der Arbeit.“

Nadja Kienle

MEINE ARBEIT MACHT  
MIR EINFACH SPASS,  
WEIL SIE SO  
ABWECHSLUNGSREICH IST.

TANJA DIETERICH



Seit 2018 ist Tanja Dieterich  
Leiterin des Erlösmanagements.



Tanja Dieterich liebt die Vielfalt  
ihres Aufgabenbereichs.

# Morgens Praxis, mittags Theorie

Das Projekt „Praxisschule“ an der Gesundheits- und Pflegeschule des Stauferklinikums basiert auf einem innovativen Konzept. Bei diesem werden Lerninhalte von Theorie und Praxis unmittelbar und bestmöglich miteinander verknüpft.

Unter den wachsamen Augen einer Fachkraft befasst sich Nataliya Turaeva mit der Medikation für ihre Patientin.  
Fotos: Kliniken Ostalb



Leiterin des Projekts  
„Praxisschule“ Jasmin Wandel,  
Pflegepädagogin M.A.



In Aktion – Sophia Blümle auf Station  
beim praktischen Teil der Praxisschule.



Marina Stütz – ganz vertieft bei der Recherche am  
Lernort Schule nach der Patientenversorgung.

„DIE SCHÜLERINNEN  
UND SCHÜLER WAREN  
SEHR MOTIVIERT UND  
KONNTEN EIN VER-  
TIEFTES FALLVERSTEHEN  
ENTWICKELN.“

JASMIN WANDEL,  
PFLEGEPAEDAGOGIN

Normalerweise haben die Auszubildenden an der Pflegeschule abwechselnd einen Block Schule und dann wieder einen Praxisblock auf den Stationen. Doch die Schulleiterin der Gesundheits- und Pflegeschule am Stauferklinikum, Ulrike Schleich (M.A. Schulleitungsmanagement), hat, inspiriert durch einen Besuch im niederländischen Leeuwarden vor gut drei Jahren, eine besondere Idee mit nach Mutlangen gebracht: Anstatt in Theorie- und Praxisblöcken zu lernen, haben die Schülerinnen des Mittelkurses eine Woche lang beides miteinander verbunden. „Montags haben wir das Projekt gestartet, die Auszubildenden den Stationen zugeteilt, eine ausführliche Pflegeanamnese sowie Pflegeplanung erstellt. Im Verlauf der Woche waren die Pflegeschülerinnen morgens auf Station

und versorgten ihre Patienten. Mittags haben die Auszubildenden die Fragen recherchiert, die sich bei der Versorgung ergeben hatten“, erläutert Projektleiterin Jasmin Wandel (M.A. Bildungswissenschaften). Die Schülerinnen waren jeweils für einen Patienten zuständig, kümmerten sich um alle anfallenden Aufgaben wie Körperpflege, OP-Vorbereitung oder Patientenbeobachtung. Auf den Stationen wurden sie dabei tatkräftig unterstützt. Die Schulleiterin Ulrike Schleich, die Projektleiterin Jasmin Wandel sowie der Kursleiter Uwe Maisch standen ebenfalls unterstützend zur Seite.

„Die Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert, hatten viel Freude am Lernen, konnten Zusammenhänge besser erkennen und ein vertieftes Fallverstehen ent-

wickeln“, freut sich Jasmin Wandel. Und auch die Schüler waren begeistert: „Es war für uns eine ganz besondere Woche, in der wir sehr viel Verantwortung für die Patienten übernehmen durften“, so beispielsweise der einstimmige und positive Tenor der Schülerinnen Sophia Blümle, Marina Stütz und Nataliya Turaeva.

Das Konzept der Praxisschule unterstützt die Vernetzung theoretischer Grundlagen mit der konkreten Situation der Patienten aus der Praxis. Die Lernenden trainieren die Fähigkeiten zur Patientenbeobachtung und vertiefen das Fallverstehen. Das innovative Konzept der Praxisschule wird sicher auch in der generalistischen Pflegeausbildung einen festen Platz im Ausbildungskonzept der Pflegeschule einnehmen.



Kursleiter Uwe Maisch,  
Pflegepädagoge M.A.



## PFLEGESCHÜLERIN HANDELT SOUVERÄN



Am 24. November war es zu einem verheerenden Unfall auf der B298 in direkter Nähe des Stauferklinikums gekommen. Infolge von plötzlicher Eisglätte hatte es eine Massenkarambolage mit mehreren Verletzten gegeben. Als Ersthelferin vor Ort war Madeleine Musiol. Sie ist Schülerin im Oberkurs an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Stauferklinikums. Durch ihr erlerntes Wissen konnte sie sofort Hilfe leisten und hat durch souveränes und umsichtiges Handeln Schlimmeres verhindert.

Über den schweren Unfall berichtete anschließend auch das ZDF. Made-

leine Musiol konnte in dem Fernsehbeitrag nochmals eindrucksvoll die Erlebnisse schildern. Von Klinik- und Schulleitung wurde ihr Handeln mit einem Einkaufsgutschein belohnt (Bild).

Madeleine Musiol war während dieser Zeit auf der Intensivstation eingesetzt. Wie ihre Mitschüler hat auch sie im Rahmen der Pflegeausbildung an dem Kurs „Erste Hilfe“ teilgenommen. Ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau absolviert sie als Mutter von zwei Kindern in Teilzeit. Mit Erfolg, wie ihr souveränes Handeln nun bei dem Unfall gezeigt hat.

Anzeigen

*„Alles, was mir wichtig ist, bespreche ich mit meinen Lieben.“*

**(07171) 6 20 03**

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

**CONCORDIA**  
BESTATTUNGSINSTITUT  
[www.concordia-bestattungen.de](http://www.concordia-bestattungen.de)

**Über 4500 Teppiche  
Klassisch bis modern**

**Fachmännische  
Teppich-Hand-  
wäsche &  
Reparatur**

**Teppichhaus Isfahan**  
Bocksgasse 34 • Schwäbisch Gmünd  
☎ 0 71 71 / 3 97 78

**Seit 41 Jahren in Schwäbisch Gmünd**

Auch bei der Taufe wird Segen erteilt:  
der Segen für das ganze Leben.

Foto: © andrey\_plant/stock.adobe.com

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die besten Dinge im Leben sind oft die, die wir am wenigsten verstehen. Wir gehen vielleicht zwar täglich mit ihnen um, erstreben sie, freuen uns auf sie oder leben auf sie zu. Was allerdings ihren besonderen Reiz, ihr Eigenes oder ihren einmaligen Wert ausmacht, das könnten wir kaum in Worte fassen. Wenn es um die Liebe geht etwa. Wenn es um Schönheit oder Glück geht oder auch einfach um das Leben und seinen Sinn selbst. Womöglich, denke ich mir, ist es geradezu ein Kennzeichen des wirklich Guten, dass es sich unserem allzu direkten Zugriff doch immer auch ein Stück weit entzieht. Dass wir zwar damit umgehen und es erfahren dürfen, ein letztes Geheimnis daran aber zu achten und zu respektieren bleibt.

Zu dem mit Besten, mit dem ich es in meinem Dienst als Geistlicher zu tun habe, gehört der Segen. Und quasi täglich segne ich: Menschen zuallererst freilich, aber auch Tiere, Räume oder Gegenstände, dazu auch Ehen und dergleichen. Zu segnen, weiß ich dabei, das bedeutet, etwas von Gott selbst mitzuteilen, Ihn wirken zu lassen, die Welt ein Stück weit auf Ihn hin zu öffnen. Und je mehr Erfahrungen ich mit dem Segen sammle – nicht zuletzt auch hier in der Klinik – umso wichtiger wird er mir.

Indes, wenn Sie mich nun fragen würden „Was ist Segen eigentlich ganz genau?“, so fiel es mir schwer, Ihnen darauf eine eindeutige Antwort zu geben. Denn gewiss: Segen ist Zuspruch und Bejahung; etwas, das Bedeutsamkeit stiftet und neu ausrichtet; Energie und verwandelndes Geschehen. Segen ist dies, aber alles zugleich und noch viel mehr. Eine einzelne Bestimmung, wie richtig auch immer, kann ihn nicht allein fassen oder definieren. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, heißt es. Und vielleicht, kam es mir neulich in den Sinn, ist Segen ja auch von Situation zu Situation immer ein wenig anders. Vielleicht ist er, wie ich das einmal gehört habe, immer genau das, was Gott hier und jetzt, in einem ganz bestimmten Augenblick und Kontext, Gutes tun oder geben möchte.

Warum schreibe ich das alles aber? Nun, vor allem darum, um Ihnen Lust zu machen, sich neu auf den Segen einzulassen, ihn auszuprobieren und zu schauen, was er mit Ihnen machen kann. Warten Sie nicht, bis Sie meinen, ein Verständnis von etwas zu haben, was letztlich Geheimnis bleiben muss, sondern öffnen Sie sich einfach, so wie für Liebe, für Schönheit oder für das Leben selbst! Ja, fordern Sie Gottes Segen von der Kirche, von den



Pfarrer Jan B. Langfeldt  
Fotos: Kliniken Ostalb, privat

Eine wichtige Aufgabe von Pfarrer Jan B. Langfeldt ist die Erteilung des Segens. Nahezu täglich segnet er Menschen, Tiere, Räume und auch Gegenstände.

Geistlichen Ihres Vertrauens oder von jedem Mitchristen ein! Beten Sie um Gottes Segen und scheuen Sie sich auch nicht, anderen dieses wunderbare Etwas anzubieten!

„Ich [...] will dich segnen [...] und du sollst ein Segen sein.“ (Gen 12, 2) So spricht Gott in der Bibel zu Abraham, dem Stammvater des Glaubens. Und dieses Wort, Jahrtausende alt, es gilt auch jedem von uns, hier und heute.

In diesem Sinne: Seien Sie gesegnet!  
Ihr Pfarrer Jan B. Langfeldt

„LASSEN SIE SICH  
NEU AUF DEN SEGEN  
EIN UND ÖFFNEN SIE  
SICH FÜR IHN!“

PFARRER JAN B. LANGFELDT



## KONTAKT

### STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

**Pfarrer Peter Palm**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013032  
peter.palm@kliniken-ostalb.de

**Benedikt Maier**, Pastoralreferent  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013031  
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

### ST. ANNA-VIRNGRUND- KLINIK ELLWANGEN

**Sr. Theresia und Sr. Sigrid**  
Katholische Klinikseelsorge  
(Anna-Schwestern Ellwangen)  
erreichbar über die Klinikinfo  
Tel.: (07961) 8810

**Pfarrerin Susanne Bischoff**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07964) 527  
susanne.bischoff@elkw.de

### OSTALB-KLINIKUM AALEN

**Pfarrer Jan B. Langfeldt**  
Evangelische Seelsorge  
Ostalb-Klinikum  
Tel.: (07361) 553154  
oder über die Pforte 55-0  
jan.langfeldt@elkw.de

**Karin Fritscher**  
Katholische Seelsorge  
Tel.: (07361) 553155

**Bruder Marinus Marx**  
Katholische Seelsorge  
Tel.: (07361) 553155

# RÄTSEL

Gerät, Maschine	Fürsorge, Hege	Indianerstamm in Kolumbien	Stadt in Schottland	enge Vertraute	Eigenart der Handschrift	ein Bundesland (Abk.)	Erdezeitalter	Pistole (Gaunersprache)	lateinisch: Götter	in erster Linie	bestimmter Artikel (2. Fall)			
						Autorin der „Pipi Langstrumpf“			2					
Vorname der Dunaway				10	Radiowellenbereich (Abk.)	Heilbad, Stadt		Schild des Zeus			7	betreuter Kranker		
					Papa-geienname	afrikanisches Muschelgeld			14	Ort auf Malta		scherzhaft: US-Soldat		
Priesterstand		13	Hunnenkönig (5. Jh.)		kostbarer Reichtum		6	übrigens (lat.)		US-Sängerin, Lady ...				
Mitternachtsmesse		spanischer Abschiedsgruß				Vitaminmangelkrankheit		gegenwärtige Epoche						
			3	die Richtungs- ändern		Polizei-sonder- ein- heit (Kw.)				arabi- scher Wüsten- brunnen	12	norwegi- scher Dichter † 1882		
florenti- nische Bankiers- familie	Abtei in Ober- bayern	Gegen- stände		Pleite, Konkurs		15				Vorname der Derek		chem. Zeichen für Tantal	9	
					Jazzstil (heiß)			Ritter der Artus- runde		Früh- stücks- speck (engl.)				
Schulden zurück- zahlen		1				Teil engl. Schiffs- namen		Strom durch Nord- Spanien			ein Mainzel- männ- chen	11		
				röm. Zahl- zeichen: sechs		Initialen Bogarts		Kfz-Z. Mett- mann						
italie- nischer Name des Ätna		meinen, mut- maßen	8						4					
Gründer der Sowjet- union					5	Boot- schiebe- stange								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

E K E I S N I N E T  
 N E L U R A E G V  
 R E B H G V N I E  
 A V A T O H I C I E W  
 N O C B R E R N E G T I L  
 E M R T T O R K N A B L  
 I R I B O K O S O I T L E W  
 T E Z U E N R S O I D V G  
 A G A G A U X U L N Z E  
 P M W I A U K A V S S E T K  
 S I G I I M K U E A V F  
 N S N I L I R A T U R A P  
 E N D F  
 P D K N D F

## IMPRESSUM

### Ausgabe Aalen

#### Herausgeber

Kliniken Ostalb  
gemeinnützige kommunale  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz der Kommunalanstalt:  
Im Kälblesrain 1  
73430 Aalen  
Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Dr. Joachim Bläse  
Vorstand: Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (Vorsitzender),  
Thomas Schneider, Sylvia Pansow

#### Redaktion & Grafik:

SDZ Media GmbH  
Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen

#### Redaktion:

Anja Deininger (v.i.S.d.P.), Nadja Kienle

#### Texte und Fotos

Nadja Kienle, Katharina Vaas, Ralf Mergenthaler,  
Andreas Franzmann, Jan Walford, Christian Frumolt,  
Kliniken Ostalb, Adobe Stock

#### Titelfoto:

Jan Walford

#### Grafik

Marius Politis, Melanie Wahl

#### Datenschutzbeauftragter

datenschutz@sdz-medien.de

#### Verlag und Anzeigenproduktion

SDZ Druck und Medien GmbH  
Bahnhofstraße 65,  
73430 Aalen

#### Anzeigen / Produktmanagement

Media Service Ostalb GmbH  
Marc Haselbach (verantw.)  
Bahnhofstraße 65  
73430 Aalen



# Risotto mit grünem Spargel und Lachsfilet

## Zutaten

### (Rezept für 2 Personen)

- 2 Lachsfiletstücke (à 200 g)
- 1 Zwiebel
- ½ kg grüner Spargel
- 200 g Risotto-Reis
- 100 ml Weißwein
- ½ l Gemüsebrühe
- 1 Bund Petersilie
- Salz, Pfeffer und Chilipulver
- 1 EL Olivenöl
- Saft einer Zitrone



Fotos: Kliniken Ostalb, © paulovilela, © Daniel Vincek /stock.adobe.com



Rezept von Nicole Bofinger

Sekretariat Vorstandsvorsitzender  
Kliniken Ostalb

## So geht's!

1. Den grünen Spargel in circa ein Zentimeter große Stücke schneiden und in kochendem Salzwasser bissfest garen.
2. Das Lachsfilet in Zitronensaft einlegen und mit Salz und Pfeffer würzen.
3. Die kleingehackten Zwiebeln in Olivenöl glasig anbraten. Den Risotto-Reis dazu geben und kurz andünsten. Mit Weißwein ablöschen, die Flüssigkeit verdampfen lassen und nach und nach die Gemüsebrühe unter ständigem Rühren hinzufügen, bis der Reis gar ist.
4. Das Lachsfilet von beiden Seiten in Olivenöl kurz anbraten.
5. Den Spargel vorsichtig unter das Risotto heben und mit Salz, Pfeffer und Chilipulver abschmecken.
6. Petersilie kleinhacken und kurz vor dem Servieren ins Risotto geben. Risotto und Lachs auf dem Teller anrichten und heiß servieren.



Anzeige

### Orthopädietechnik

Orthesen, Prothesen, Einlagen u.v.m.

### Sanitätshaus

Bandagen, Kompressionsstrümpfe u.v.m.

### Rehatechnik

Rollstühle, Badelifter, Pflegebetten u.v.m.

### Homecare

Stomaversorgung, Krankenpflege u.v.m.

Johann-Gottfried-Pahl-Str. 3

Telefon (07361) 96 01 01

Nördlicher Stadtgraben

Telefon (07361) 8 80 93 61

Verwaltung

Telefon (07361) 8 89 76 30

73430 Aalen

Heidenheimer Str. 44

Telefon (07364) 95 71 81

73447 Oberkochen



# KOSTENLOSES PROBETRAGEN



## KOSTENLOSES PROBETRAGEN

Besuchen Sie uns und testen Sie das Hörsystem bis zu 4 Wochen lang – kostenlos & unverbindlich!

- ausgezeichnete Hörqualität
- weicher Silikonauflauf
- keine aufwändige Anpassung
- passt in jedes Ohr
- praktisch unsichtbar zu tragen

Kein Warten – einfach anprobieren, auf Ihr Gehör abstimmen lassen und gleich mitnehmen!



Abbildung ähnlich.

## Sie wollen wieder besser hören?

Wir finden für Sie die optimale Lösung. Lernen Sie uns und unsere Leistungen kostenlos und unverbindlich kennen:

- Ehrliche und herstellerunabhängige Beratung
- Umfangreiche Hörtests mit kompetenter Bedarfsanalyse
- Ausprobe aller Leistungsklassen in gewohnter Umgebung
- Erfolgskontrolle durch moderne Messmethoden

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!

**NOLLOO?**  
Zentrum  
für Seh- & Hörberatung

Aalen | Marktplatz 17  
Telefon 0 73 61 / 6 41 30

Wasseralfingen | Karlsplatz 7  
Telefon 0 73 61 / 7 32 90

**KLÖPFER**  
Optik und Hörgeräte

Klöpfer Optik und Hörgeräte  
73547 Lorch | Kirchstraße 8  
Fon: 071 72.4748

Inhaber Armin Klöpfer

Stiftung  
**Haus Lindenhof** | selbst.  
bestimmt.  
leben.

Stiftung Haus Lindenhof

Ihre Pflegeprofis in Aalen, Abtsgmünd,  
Ellwangen und Westhausen

Aalen-Grauleshof: **St. Elisabeth**, Tel. 07361 9391-0

Aalen-Wasseralfingen:

**Marienhöhe**, Tel. 07361 9763-12

**Senioren-WG am Kappelberg**, Tel. 0173 3160924

Westhausen: **St. Agnes**, Tel. 07363 954547-0

Abtsgmünd: **St. Lukas**, Tel. 07366 96973-0

[www.haus-lindenhof.de/wohnen-pflege-alter](http://www.haus-lindenhof.de/wohnen-pflege-alter)



für  
mehr  
Lebensqualität

**Gesundheitshaus Petrogalli**

Rehatechnik – Orthopädie – Medizintechnik – Orthopädie –  
Computergesteuerte Einlagenherstellung –  
Kompressions- und Lymphtherapie –  
Prothetik – Brustprothetik – Sanitätshaus –  
häusliche Pflege – Wellness – Große Reha-Ausstellung

**Gesundheitshaus**

Obere Straße 7–9, 73479 Ellwangen, Telefon 07961/986882-0

**Rehatechnik – Orthopädie**

Konrad-Adenauer-Straße 22, 73479 Ellwangen, Telefon 07961/98681-2